

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 49/50: **Tunnelsanierung**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulturtag des SIA: «Faszination Schall» begeistert über 1500 Personen

Schall in Form von Lärm, Geräuschen, Stimmen oder Musik ist in unserem Leben allgegenwärtig. Das Interesse am diesjährigen Kulturtag des SIA übertraf alle Erwartungen. Ein reichhaltiges Programm mit Referaten, Experimenten und Konzerten füllte das KKL Luzern und begeisterte weit über 1500 Personen.

(pps) Der Kulturtag des SIA unter dem Thema «Faszination Schall» im Kultur- und Kongresszentrum Luzern war ein beeindruckender Grossanlass. Das teilweise auf den ungewöhnlichen Bau von Jean Nouvel zugeschnittene Programm lockte am 29. November mehr als 1500 SIA-Mitglieder und Interessenten an. Das Programm umfasste den Begriff Schall im weitesten Sinne: künstlerische und technische Phänomene, Musik und Klangexperimente, Sound-Design, Lärmschutz und die komplexen Vorgänge beim Hören.

Interdisziplinär konzipiert

Geboten wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Referaten, Experimenten und Konzerten. Die mit einer Knallsérie beginnende Ouvertüre im grossen Konzertsaal, unter dem Titel «Schallräume», verband Musik, Philosophie, Experiment und Improvisation. Das Duo Stimmhorn (Christian Zehnder und Balthasar Streif) faszinierte mit seinem kontrastreichen, höchst emotionalen Spiel zwischen asemantischer Stimme, Alphorn-

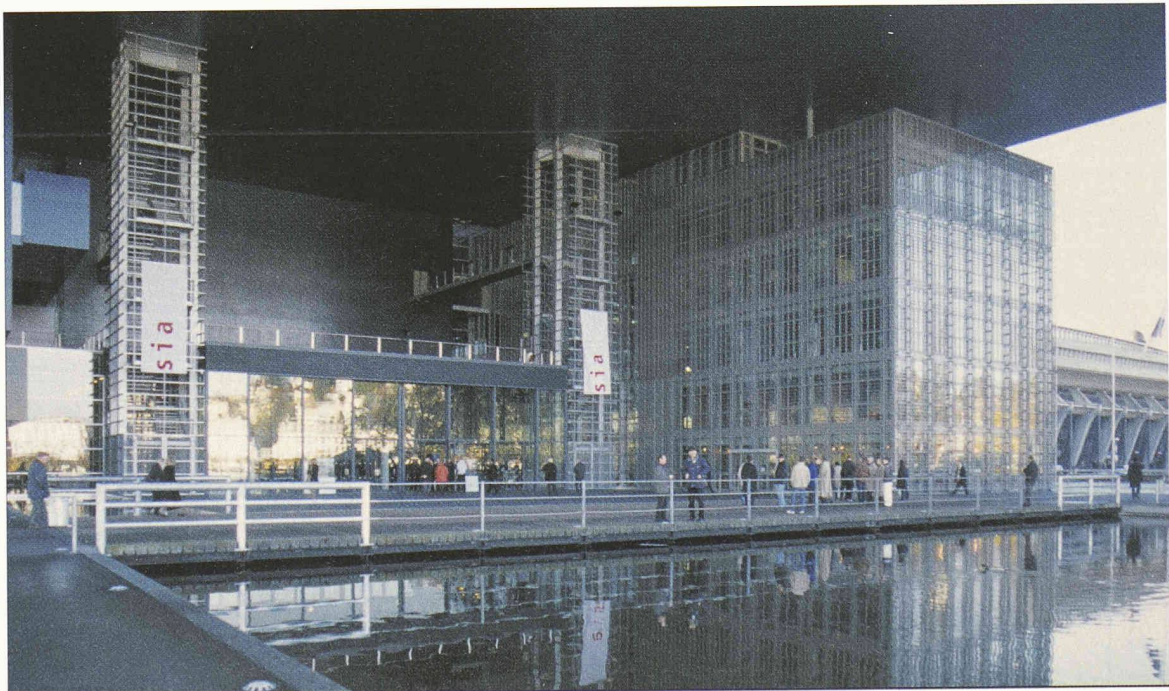
gesang, Obertönen und totaler Stille. Mit einer eigens für diesen Anlass und für die Räume des KKL geschaffenen Komposition liessen sie eine unerhörte Klangwelt aufleben. Anhand dieser Komposition konnte Eckhard Kahle, für die Akustik des KKL verantwortlicher Projektleiter, die akustischen Dimensionen und Eigenheiten des grossen Saals vorführen. Dieser lässt sich so verändern, dass darin die gleichen akustischen Verhältnisse herrschen wie in dem Raum, für den ein bestimmtes Musikwerk komponiert wurde.

Klänge aus der Kaverne

Der Bildhauer, Zeichner und Komponist Oskar Wiggli entführte die Zuhörer in eine rätselhaft unterirdische Welt. In Zusammenarbeit mit Hartmut von Tryller, Leiter eines international tätigen deutschen Unternehmens zur Kavernenvermessung, schickte er in eine riesige, mit Methangas gefüllte Kaverne bei Druck von 100 Bar Töne aus und fing sie wieder auf. Die daraus gewonnenen Erfahrungen bilden die Grundlage für «Guarec», eine elektroakustische Komposition in drei Sätzen, die Wiggli am Kulturtag präsentierte.

Sinnklang statt Klingklang

Unter dem Motto «Sinnklang statt Klingklang» folgten drei parallel geführte Veranstaltungen, unter denen die Besucher ihre Wahl treffen konnten. Akustiker, Ärzte, Akustikforscher, Filmwissenschaftler, Tonmeister, Physi-



KKL Luzern: Faszinierender Rahmen für ein faszinierendes Programm (Bild: Zimmermann)

ker, Genetiker, Mathematiker, Naturwissenschaftler und Marktforscher beleuchteten das Phänomen aus ihren Werten. Sie befassten sich mit der Entwicklung des Gehörs von der Geburt bis ins Alter, der Hörerätetechnik, dem Alltagsklang, der selektiven Wahrnehmung der akustischen Umgebung, den Auswirkungen von Lärm und Gesundheit, dem Zusammenhang zwischen Bild und Geräuschen im Film, der hochwertigen Klangwiedergabe im Wohnbereich sowie dem Lärmschutz und der Lärmgestaltung in der Autoindustrie.

Aus Wettbewerb hervorgegangen

Der Kulturtag gehört zu den festen Anlässen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA). Neu ist die Bezeichnung «Kulturtag». Als SIA-Tage haben diese Veranstaltungen Tradition. Sie sollen den Blick über den eigenen, engen Tätigkeitsbereich im Sinne des vernetzten Denkens und Handelns hinausführen. Das Programm von «Faszination Schall» wurde diesem Anspruch gerecht und betonte damit die Bedeutung des Kulturellen und des Interdisziplinären in Beruf und Alltag. Es ist aus einem Wettbewerb hervorgegangen, den der SIA vor mehr als einem Jahr ausgeschrieben hat. Das Projektteam um Pius Flury, Architekt, und Alfred Maurer, Viewline Marketingkommunikation und PR (Solothurn), hat gemeinsam mit Spezialisten für Akustik das Programm ausgearbeitet.

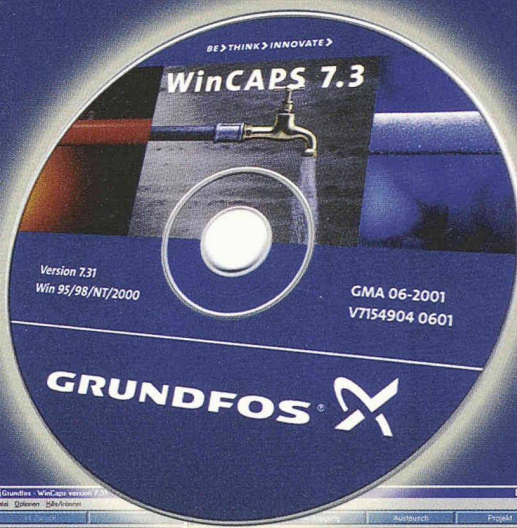
Der französische Genetiker Albert Jacquard zog mit seinen brillanten Ausführungen über das Phänomen der Stille und die Bedeutung der Kommunikation als Baustein menschlichen Wirkens die Zuhörer in Bann. Jacquard sieht in der Fähigkeit zur differenzierten Kommunikation den Hauptunterschied zwischen dem Menschen und allen anderen Lebewesen. Hauptaufgabe des Menschen sei, Beziehungen zu schaffen und zu ermöglichen. Überlegenheitsgefühle stiftet er als größtes Hindernis für echte Kommunikation ein.

Virtuose Improvisation

Caspar Guyer, ein vielseitiger Musiker, Interpret auf modernen und historischen Tasteninstrumenten, Komponist und Improvisator zauberte im Schlusskonzert mit seinen ungewöhnlichen Improvisationen eine ungeheure Klangwelt hervor. Auf dem Konzertflügel, einem Hammerklavier, einem Cembalo und auf der grossen Orgel liess er das, was heute allgemein unter Improvisation verstanden wird, weit hinter sich und entführte die Zuhörer mit seinen virtuoson Klangbildern in unbekannte Sphären. Die hervorragende Akustik des grossen Konzertsaals, der «Salle blanche», wurde in all ihren Aspekten bei diesen Darbietungen gekonnt ausgeschöpft und kam voll zum Tragen.

WinCAPS 7.3

Die Planungs- und Offertsoftware für Ingenieure und Planer



- > Rascher Zugriff auf das gesamte Grundfos-Angebot
- > Ausschreibungstexte
- > Windows 95/98/NT/2000
- > Einfache Handhabung

BE>THINK>INNOVATE>

GRUNDFOS 

Jetzt WinCAPS 7.3 GRATIS bestellen!

Senden Sie uns den ausgefüllten Talon per Fax, und schon erhalten Sie die *neue WinCAPS-CD* und den *aktuellen Grundfos-Pumpenaustauschspiegel* zugestellt!

Firma: _____
 Name/Vorname: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____

Bestellen Sie per Fax: **01 / 806 81 15**
 Grundfos Pumpen AG, Bruggacherstrasse 10, 8117 Fällanden